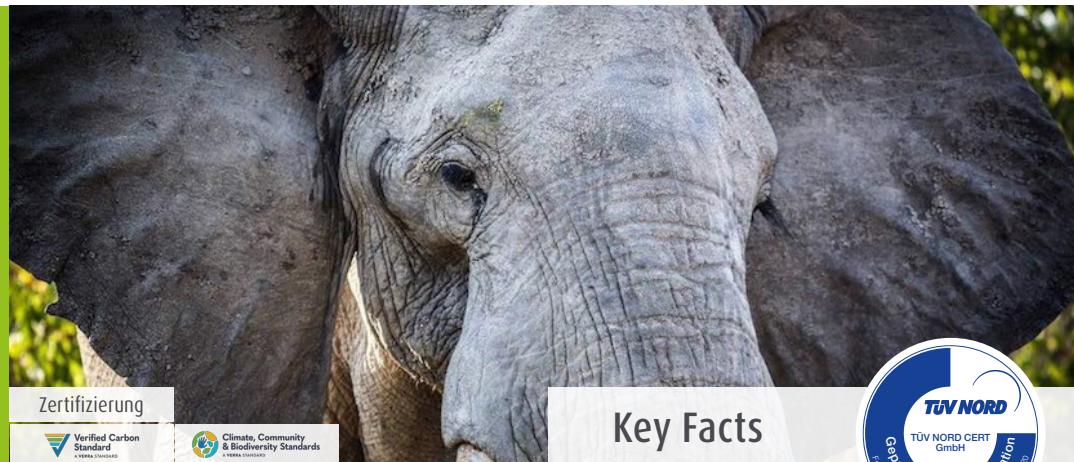


Simbabwe: Kariba REDD+ Projekt

Waldschutz durch bessere
Lebensverhältnisse



Hintergrund

Bis in die 1990er-Jahre hinein gehörte das vergleichsweise kleine Simbabwe zu den stärksten Volkswirtschaften in Afrika. Heute sieht sich das Land jedoch, wie viele seiner Nachbarn, gravierenden sozialen, politischen und ökologischen Herausforderungen gegenüber, die das Wirtschaftswachstum auf breiter Front ausgebremst haben. Verschiedene Indikatoren belegen den Ernst der Lage: Über 72 Prozent der Bevölkerung in Simbabwe leben in Armut. Schätzungen hinsichtlich der Arbeitslosenquote variieren stark. Es gibt jedoch Quellen, die besagen, dass bis zu 90% der Bevölkerung ohne formale Beschäftigung sind. Die Umweltprobleme sind ebenso alarmierend: 1990 waren noch mehr als 57% der Landesfläche mit Wäldern bedeckt; 2016 waren es nur noch 35%. Die Hauptursachen für die Entwaldung sind Brandrodung zur Landgewinnung und der Holzeinschlag für die Feuerholzgewinnung. Schätzungen besagen, dass ein Haushalt im Durchschnitt das Äquivalent eines kleinen Baumes pro Tag verbrennt, um Energie für das Kochen und Heizen zu gewinnen.

Die direkte Abhängigkeit vieler Menschen von den Ressourcen des Waldes ist ein Teil des Problems. Wirklicher Waldschutz setzt deshalb die Bekämpfung der armutsbedingten Ursachen der Entwaldung voraus. Im Rahmen des Projektes werden alternative und nachhaltige Einkommensmöglichkeiten geschaffen, um durch die verbesserten Lebensumstände der weiter voranschreitenden Entwaldung vorzubeugen.



Das Projekt

Das Kariba REDD-Projekt befindet sich im Nordwesten von Simbabwe. Es liegt teilweise am Südufer des Kariba-Sees und erstreckt sich über vier Provinzen. Um die Entwaldung innerhalb des Projektgebiets von rund 1,4 Millionen Hektar zu verringern, führt das gemeindebasierte Projekt eine Reihe von Aktivitäten durch, mit denen die Lebensumstände der Menschen vor Ort erheblich verbessert werden sollen – beispielsweise durch nachhaltige Landwirtschaft, Honigproduktion oder die Einrichtung nachhaltiger Brennholzplantagen. Darüber hinaus wird ein erheblicher Teil der Einnahmen aus der freiwilligen CO₂-Kompensation in einen Fonds investiert, der durch die Dorfgemeinschaften verwaltet wird und von dem insbesondere die ärmsten Mitglieder der Gesellschaft profitieren.

Key Facts



Standort:
Nordwest Simbabwe

Projekttyp:
REDD+

Emissionsminderung:
>> 6.550.000t CO₂ e p.a. <<

Projektstandard:
Verified Carbon Standard & CCBS

Projektbeginn:
Juli 2011

Nachhaltige Entwicklung

Durch Unterstützung dieses Projektes tragen Sie zum Erreichen folgender Sustainable Development Goals bei:



SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Neben der Reduktion von CO₂-Emissionen erzeugen alle unsere Klimaschutzprojekte vielfältigen Zusatznutzen für Mensch und Umwelt. Damit ermöglichen unsere Projekte Ihr Engagement im Sinne der Sustainable Development Goals der UN.



Good health and well-being

Durch den Projektfonds werden unter anderem Initiativen zur Verbesserung der lokalen medizinischen Versorgungsinfrastruktur finanziert. Unter anderem werden so die Einrichtung von Gesundheitszentren gefördert und die Beschaffung dringend benötigter Medikamente ermöglicht.



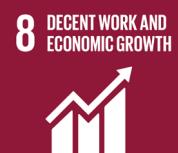
Quality education

Zu den Projektaktivitäten gehört auch die Unterstützung lokaler Schulen. Im Einzelnen werden Verbesserungen an Schulgebäuden gefördert und ein Stipendiengesamtprogramm zur Subventionierung der Schulgebühren unterstützt, um auch Kindern aus einkommensschwachen Familien den Schulbesuch zu ermöglichen.



Gender equality

Etwa 40% der Projektteilnehmer sind weiblich. Somit trägt das Projekt zur Verbesserung der Gleichstellung der Geschlechter in Simbabwe bei.



Decent work and economic growth

Das Projekt eröffnet alternative Wege zur nachhaltigen Waldnutzung. Die Projektinitiativen umfassen die Honigproduktion, die nachhaltige Gewinnung von Baumaterial und die nachhaltige Brennholzbereitstellung.



Responsible consumption and production

Das Kariba REDD-Projekt beeinhaltet ein Programm zur Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktivität durch die Bereitstellung und Wartung von Produktionsmitteln. Landwirte vor Ort werden in nachhaltigen Landnutzungs- und Naturschutztechniken geschult.



Climate action

Das Projekt vermeidet die Emission von rund 6.550.000 Tonnen Kohlenstoffemissionen pro Jahr und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.



Life on land

Das Projekt schützt eine Fläche von 785.000 Hektar natürlichen Regenwaldes. Es bietet und bewahrt wertvollen Lebensraum für viele bedrohte Arten. Damit gehen auch eine verringerte Bodenerosion sowie eine Verbesserung der Wasserspeicherkapazitäten des Bodens.



Waldschutz in Simbabwe

Der Vorgang der Bindung und Speicherung von Kohlendioxid durch Pflanzen wird als Biosequestration bezeichnet. Dem liegt die Photosynthese als einer der wichtigsten biochemischen Prozesse überhaupt zugrunde. Wälder binden besonders in der Wachstumsphase große Mengen Kohlendioxid in ihrer Biomasse. Trotz der scheinbar fruchtbaren Verhältnisse können die Wälder nur aufgrund eines geschlossenen Nährstoffkreislaufs existieren. Wird die Biomasse entfernt oder vor Ort verbrannt, sind keine Nährstoffe für neues Wachstum vorhanden, da tropische Böden in der Regel ausgesprochen unfruchtbar sind.

In tropischen und subtropischen Gegenden wachsen Pflanzen aufgrund der günstigen klimatischen Verhältnisse schneller als in mittleren Breiten. Deswegen kann durch Aufforstung in diesen Ländern schneller und mehr Kohlendioxid gebunden werden als z. B. durch ähnliche Projekte in Mitteleuropa. Maßnahmen, die das Wachstum neuer Wälder unterstützen, sind deshalb ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz.



Projektstandard



Der Verified Carbon Standard (VCS) ist ein globaler Standard zur Validierung und Verifizierung von freiwilligen Emissionsminderungen. Emissionsminderungen aus Projekten, die gemäß VCS validiert und verifiziert werden, müssen real, messbar, permanent, zusätzlich, von unabhängigen Dritten geprüft, einzigartig, transparent und konservativ berechnet sein.



Der Climate, Community and Biodiversity Standard (CCB) bewertet, validiert und verifiziert Forstprojekte, welche gleichzeitig Problemlösungen für den Klimawandel anbieten, örtliche Gemeinden unterstützen und sich für die Bewahrung der Tier- und Pflanzenwelt einsetzen.



First Climate Markets AG
Industriestr. 10
61118 Bad Vilbel - Frankfurt/Main
Deutschland

Tel: +49 6101 556 58 0
E-Mail: cn@firstclimate.com

Weitere Informationen zu unseren Projekten sowie Bilder und Videos finden Sie auf unserer Website unter:

www.firstclimate.com